

Ernsthafte und unterhaltsame Kunst

Ausstellung des sambischen Künstlers Chiinga Siavwapa in Brakel eröffnet

VON MAIK PIEPER

■ **Brakel.** Der Sambier Chiinga Siavwapa stellt hohe Anforderungen an seine Kunst. Für ihn soll sie nicht allein „dekorativ und unterhaltsam“ sein, sondern auch das aktuelle Zeitgeschehen widerspiegeln. In seiner Ausstellung „Rhythms of changing times“ stellt er die rasant entartende Erde und die sich schnell entwickelnde Welt gegenüber. Am Sonntag wurde sie von der Initiative Kulturelle Bildung (IKB) in der Alten Waage in Brakel eröffnet.

In seiner Eröffnungsrede erklärte Chiinga Siavwapa, dass er mit der Ausstellung „Informationen über den Klimawandel weiterleiten“ wolle. Dieses weltweite Problem könne man nur durch die Zusammenarbeit aller Kontinente lösen. Es gelte dabei jedoch „manchmal innezuhalten“ und den respektvollen Umgang mit allen Lebensformen zu überprüfen. Der Führer für Walking-(Marsch)Safaris erlebe in seiner Heimat nämlich seit Jahren eine Eskalation von Abholzung, Wilderei, Gier und Korruption. Obwohl viele seiner Acrylgemälde Kommentare zur Natur, Politik und Gesellschaft in Sambia enthielten, verzichtete er in der Ausstellung jedoch nicht auf Bilder mit eher unterhaltsamem Charakter.

Dennoch überwiegen die Gemälde mit ernsterem Hintergrund. Die teilweise verstörenden Bilder beeindrucken nicht nur mit ihrer motivischen und farblichen Vielfalt. Oftmals kunstvoll eingearbeitete Gesichter und Figuren zeugen von großer malerischer Finesse. Die Auseinandersetzung mit Siavwapas Kunst ist somit inhaltlich als auch optisch lohnenswert.

Gerhard Antoni, Sprecher der

IKB, freute sich, den 39-jährigen Sambier für die Ausstellung gewonnen zu haben: „Das ist eine einmalige Geschichte. Wir wollen den Brakelern Afrika ein Stück näher bringen.“

Der Kontakt war über Eilhard Börning, Antonis Lehrerkollege am Kreisberufskolleg, entstanden. Im Gespräch mit dem Künstler und durch die Auseinandersetzung mit seinen Werken wolle man eine Diskussion anregen. Dabei würden nach seiner Überzeugung nicht nur Ängste abgebaut und „Klischees über Afrika teilweise konterkariert“, sondern auch die Neugierde auf den Kontinent geweckt und Gemeinsamkeiten entdeckt.

Die Ausstellung stellt laut Antoni gleichzeitig ein Pilotprojekt der IKB dar. Die Initiative versucht, jungen Menschen über Praktika die Bedeutung des Ehrenamtes zu vermitteln. Unter dem Titel „Schüler kuratieren Künstler“ konnten Katharina Weis, Victoria Antoni und Lutz Rermann bei der Ausstellung Erfahrungen sammeln. Sie betreuten den Künstler, halfen bei der Installation der Bilder und befassten sich mit Fragen des Versicherungsschutzes. Sie konnten somit ihre eigenen Fähigkeiten in der Praxis testen, erste Berufserfahrungen sammeln und sich aktiv in die Gesellschaft einbringen.

INFO Öffnungszeiten

- ◆ Die Ausstellung ist bis zum 16. Juni in der Alten Waage zu sehen.
- ◆ Geöffnet ist die Ausstellung dienstags bis donnerstags von 14 bis 16 Uhr sowie sonntags von 14 bis 16 Uhr. (mp)



Anspruchsvolle afrikanische Kunst: Der sambische Künstler Chiinga Siavwapa neben seinem Werk *Chitenge*. In dem Acrylgemälde aus dem Jahr 2012 beklagt der Künstler den Bedeutungsverlust des gleichnamigen Kleidungsstücks. Einst war es Symbol weiblicher Würde, während es nun geschlechtsübergreifend von korrupten Politikern als Statussymbol getragen wird.

FOTOS: MAIK PIEPER



Full Incubation: Mit diesem Acrylgemälde (2011) kommentiert Chiinga Siavwapa die politische Situation in seiner Heimat Sambia.

250 Hörner erklingen zum Jubiläum

Jagdhornbläsercorps Bad Driburg feiert Geburtstag mit Kreisbläsertreffen

■ **Dringenberg (sr).** Mit dem Kreisbläsertreffen beging das Jagdhornbläsercorps des Hegerings Bad Driburg am Wochenende sein 50-jähriges Bestehen. Befreundete Bläsercorps aus der Region und darüber hinaus waren in die Stadthalle nach Dringenberg gekommen, um den runden Geburtstag gemeinsam mit den Mitgliedern des Jubiläumscorps zu feiern.

Höhepunkt des Nachmittags war das Zusammenspiel aller Musikerinnen und Musiker, bei dem 250 Jagd- und Parforchörner gleichzeitig erklangen.

50 Jahre Jagdhornbläsercorps des Hegerings Bad Driburg – ein guter Grund zu feiern. „Wir haben viel erlebt in dieser Zeit“, erinnert sich Gerd Schlüter an die vergangenen fünf Jahrzehnte. Der 77-Jährige gehört zu den immer noch aktiven Gründungsmitgliedern des Jagdhornbläsercorps, dem er von 1992 bis 1996 als musikalischer Leiter vorstand. Vor ihm leiteten Gerhard Ewers und Willi Flore das Ensemble. Seit 2002 gibt Udo Schlüter den Takt an.

Im Jubiläumsjahr zählt das Jagdhornbläsercorps zwölf aktive Mitglieder. Mit 20 Jahren ist Robert Swazinna der jüngste Musiker. Einzige Frau in den Reihen des Bläsercorps ist Ann-Kathrin Lammers (22). Mit Jona

Reher, dreijähriger Sohn von Gerrit Reher, der ebenso wie sein Bruder Dominik aktives Corpsmitglied ist, steht der musikalische Nachwuchs bereits in den Startlöchern.

Seit seiner Gründung im Jahre 1963 pflegen die Mitglieder des Jagdhornbläsercorps des Hegerings Bad Driburg jagdliche Musik und jagdliches Brauchtum. Bei zahlreichen Wertungsspielen und Auftritten im In- und Ausland konnte das Ensemble in der Vergangenheit seine hohe musikalische Qualität unter Beweis stellen.

„Das Jagdhornbläsercorps Bad Driburg ist ein Aushängeschild und Imageräger unserer Stadt“, betonte Bürgermeister Burkhard Deppe, verbunden mit den herzlichsten Glückwünschen zum Jubiläum. Auch der stellvertretende Vorsitzende der Kreisjägerschaft Höxter, Dr. Josef Lammers, und weitere Ehrengäste gratulierten dem Geburtstagskind.

Das Kreisbläsertreffen hatte am Morgen mit einer Hubertusmesse in der Pfarrkirche Mariä Geburt begonnen, die vom Jagdhornbläsercorps „Hubertus“ aus Coesfeld und dem Jagdhornbläsercorps des Hegerings Bad Driburg musikalisch gestaltet wurde. Nach dem sich anschließenden Frühshoppen konnte



Klangerlebnis: 250 Hörner erklangen beim Gemeinschaftsspiel der Bläsercorps in der Dringenberger Stadthalle, das von Udo Schlüter geleitet wurde.

Corpsleiter Udo Schlüter dann die befreundeten Jagdhornbläsercorps zum Konzertprogramm in der Dringenberger Zehntscheune begrüßen. Sein Dank galt allen teilnehmenden Musikerinnen und Musikern, dem Heimatverein Dringenberg und allen, die zum Gelingen des Tages beigetragen hatten.



Musikverbindet: Gründungsmitglied Gerd Schlüter (l.) ist mit 77 Jahren der älteste aktive Musiker, Robert Swazinna (20) der jüngste. Einzige Frau in den Reihen des Jagdhornbläsercorps Bad Driburg ist Ann-Kathrin Lammers.

FOTOS: SILKE RIETHMÜLLER

Im Notfall richtig helfen können

Rotes Kreuz bietet Erste-Hilfe-Training an

■ **Kreis Höxter (nw).** Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) im Kreisverband Höxter bietet in Brakel, Bad Driburg und Höxter Erste-Hilfe-Trainings an.

Jährlich bildet der DRK-Kreisverband Höxter über 1.000 Betriebsleiter in Erster Hilfe aus. Fast alle Firmen haben, aufgrund der Vorgaben der Unfallversicherungsträger, gut ausgebildete Ersthelfer im Betrieb. Die Ausbildung zum betrieblichen Ersthelfer kann beim DRK durch die Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Kurs mit einem Umfang von acht Doppelstunden erfolgen. Nach den erworbenen Grundkenntnissen wird der Betriebsleiter alle zwei Jahre durch das Erste-Hilfe-Training mit einem Umfang von vier Doppelstunden fortgebildet.

Der Lehrgang vermittelt alles, was zur richtigen Einschätzung von Notfallsituationen und zur Durchführung notwendiger Hilfemaßnahmen wissenswert ist. Speziell das Erste-Hilfe-Training ist abgestimmt auf die Notfallsituationen im Betrieb und im privaten Alltag.

Das Deutsche Rote Kreuz empfiehlt das Erste-Hilfe-Training vor allem den betrieblichen Ersthelfern im Rahmen der regelmäßigen Fortbildung alle zwei Jahre. Die Kosten für den Kurs werden durch die Unfallversicherung der Firma getragen.

Doch auch anderen Interessierten steht der Kurs offen. Für 22 Euro erlernen interessierte Bürger die lebensrettenden

Handgriffe bei Bewusstlosigkeit und Wiederbelebung. Der Ausbildungsleiter bietet im Training die Möglichkeiten, Fragen, Unsicherheiten und Ängste bezüglich der Hilfeleistung zu besprechen und leitet auch durch Themen wie Insektenstiche, Herzinfarkt, Schlaganfall und Atemwegsnotfälle. Die einzelnen Themen im Training bestimmen zum Großteil die Teilnehmer selbst.

Der DRK-Kreisverband Höxter bietet in den nächsten Wochen folgende Erste-Hilfe-Trainings an

◆ Mittwoch, 5. Juni, von 8.30 bis 15 Uhr im Gebäude der Kreishandwerkerschaft, Industriestraße 34 in Brakel

◆ Mittwoch, 12. Juni, von 8.30 bis 15 Uhr, im Gebäude der Kreishandwerkerschaft, Industriestraße 34 in Brakel

◆ Montag, 8. Juli, von 9 bis 15.30 Uhr im DRK-Haus, Am Bahndamm 7, in Höxter

◆ Mittwoch, 21. August, von 9 bis 15.30 Uhr im DRK-Haus, Corveyer Allee 29, in Höxter

◆ Freitag, 6. September, von 9 bis 15.30 Uhr im DRK-Haus, Corveyer Allee 29, in Höxter

◆ Freitag, 11. Oktober, von 9 bis 15.30 Uhr im DRK-Haus, Jahnsstraße 10 in Bad Driburg

Eine Anmeldung zu den Kursen ist erforderlich, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Anmeldungen und weitere Informationen unter Tel. (0 52 71) 93 21 50 oder online:

www.hoexter.drk.de

Uni sucht Erinnerungstücke

Briefe, Akten, Plakate, Fotos und Videos

■ **Kreis Höxter/Paderborn (nw).** Die Universität Paderborn ruft dazu auf, verborgene „Schätze“ aus der 40-jährigen Geschichte der Universität zu heben. Gesucht werden Zeitzeugnisse, wie Briefe, Akten, Plakate, Fotos oder Videomaterial, die die Anfangszeit der früheren Gesamthochschule und heutigen Universität Paderborn dokumentieren.

Anstoß für den Aufruf gab der emeritierte Professor Dr. Lothar Weeser-Krell. Beim Aufräumen seines Arbeitszimmers entdeckte Weeser-Krell das alte Schild der Staatlichen Inge-

nieursschule für Maschinenwesen Paderborn, einer Vorgängereinstitution der heutigen Fakultät für Maschinenbau. „Zu schade für die Altmittelsammlung“, befand der ehemalige Universitätsprofessor und schickte das nostalgische Fundstück an das Referat Presse und Kommunikation der Uni.

Wer der Uni interessante Fundstücke kostenlos zur Verfügung stellen möchte, kann sich bei Dr. Anikó Szabó, Leiterin des Universitätsarchivs, Tel. (0 52 51) 60 20 26 oder per E-Mail an a.szabo@ub.upb.de melden.

DAS SCHAUFENSTER

Medizinisches Fachpersonal im Fokus

Elisabeth Dröger hat Kompetenzzentrum eröffnet

■ **Bad Driburg (nw).** Elisabeth Dröger hat in der Langen Straße 107 in Bad Driburg das Kompetenzzentrum für Personalberatung eröffnet. Im Fokus stehen die Beratung, Vermittlung und Qualifizierung von medizinischem Fachpersonal. „Mein Dienstleistungsangebot richtet sich sowohl an Krankenhäuser, Kliniken und Pflegeeinrichtungen, die einen erhöhten Bedarf an Fachpersonal haben, als auch direkt an medizinische Fachkräfte“, informiert Personalberaterin Dröger. „Ich habe mich auf die Integration von Fachkräften aus dem Ausland in das deutsche Gesundheitswesen spezialisiert“, so die Betriebswirtin.

Laut Analyse des Deutschen Industrie- und Handelskammer gibt es insbesondere in Krankenhäusern, Pflegeheimen und Pflegediensten bei 55 Prozent der Unternehmen Probleme, Stellen zu besetzen. Hier setzt das Kompetenzzentrum an: Ganz konkret spricht die Expertin Fachpersonal aus der Gesundheitsbranche an, das eine Veränderung sucht und sich weiter im Hinblick auf andere Positionen qualifizieren möchte. Die Personalberaterin vermittelt Fachkräfte aus dem Ausland und begleitet diese bei Bedarf langfristig. „Die wichtigste Voraussetzung, um in Deutschland als Arzt tätig zu sein, ist das Beste-



Langjährige Erfahrung: Elisabeth Dröger.

hen der vorgeschriebenen Sprachprüfung. Hier arbeite ich mit professionellen Sprachinstituten zusammen“, berichtet Elisabeth Dröger. Das Kompetenzzentrum für Personalberatung leistet auch nach der Vermittlung von medizinischem Fachpersonal Integrationshilfe.

Im Jahr 2010 hat Elisabeth Dröger das Kompetenzzentrum gegründet. Die Inhaberin besitzt langjährige Erfahrung im Personalmanagement einer Reha-Klinik mit 200 Mitarbeitenden. In dieser Zeit hat sie die Ärzte-Akquise für drei Reha-Kliniken der Klinikgruppe aufgebaut.

www.aerzte-fuer-Deutschland.de